



Der Roman des Jahres 1916

ist

Erhart Rutenberg

von

Gustav Rohne

W. Weber, Berlin (Fritz Buse).

7. Urteil:

Den Eingang des uns freundlichst zur Verfügung gestellten Leseexemplars Ihres neuesten Verlagswerkes von Rohne, Erhart Rutenberg, bestens dankend bestätigend, möchte ich nicht unterlassen, Ihnen mitzuteilen, daß mir die Lektüre des Buches großen Genuß bereitet hat. Ich habe mit wechselndem Interesse die Handlung in dem Erhart Rutenberg verfolgt, die sich auch stellenweise zu einer prächtigen Schilderung von Land und Leuten der Lüneburger Heide gestaltet.

Ganz besonders gut ist dem Verfasser die Beschreibung des Entwicklungsganges des Titelhelden geglückt. Der Aufenthalt bei der Spinnfiele, das Leben im Niedersachsenhort und all' die vielen Stellen, aus denen der lautere und reine Charakter des Erhart Rutenberg hindurchleuchtet, stellen dem Verfasser das Zeugnis einer ungemein scharfen Beobachtungs- und Gestaltungsgabe aus.

Ich würde mich freuen, wenn es mir gelingen würde, einen recht großen Absatz von dem Buch zu erzielen und ich wünsche auch Ihnen als Verleger einen recht großen Erfolg. Das Buch verdient es.

Auch zur Versendung an die Front dürfte sich gerade dieses Werk sehr eignen. Seines ganzen Inhaltes wegen wird es sich bei unseren tapferen Feldgrauen dann recht bald viel Freunde erwerben. Ein ungebundenes und beschnittenes Exemplar läßt sich als Feldpostbrief noch bequem versenden.

Fr. Wilh. Grunow, Leipzig.



Norwegen, Eismeer, Murman-Küste

die durch unsere U-Boote heute aller Augen auf sich lenken, sind übersichtlich dargestellt auf

Flemmings Generalkarte von Schweden und Norwegen

Maßstab 1:3000000; Grösse 88 × 71 cm

Ladenpreis Mark 1.50

Bezugsbedingungen: M. 1.50 ord.; M. 1.10 no.; M. 1.— bar; Partie: bar 7/6
in Rechnung 11/10; 50 Expl. mit 50% ohne Freiexpl.

Berlin W. 50, Geisbergstr. 2

Carl Flemming, Verlag, A.-G.